

Servicehandbuch Pelletsanlage Smart-PK 17-32

HARGASSNER
HEIZTECHNIK DER ZUKUNFT



Anleitung lesen und aufbewahren

HARGASSNER Ges mbH

A 4952 Weng OÖ
Tel.: +43/7723/5274-0
Fax.: +43/7723/5274-5
office@hargassner.at
www.hargassner.at

DE - V03 03/2021 - 11060358

Inhalt

1 Parameterliste Kunde	3
2 Parameterliste Installateur	4
3 Parameterliste Service	6
3.1 Parameterliste Service Kombi.	8
4 Liste der Informations- und Störungsmeldungen	9

1 Parameterliste Kunde

Menü	Bezeichnung	Beschreibung
B1-1	Boiler 1 Wochenuhr	Ladezeiten Boiler 1 einstellen (Wochenuhr)
B1-1	Boiler 1 Tagesuhr Mo-So	Ladezeiten Boiler 1 einstellen (Tagesuhr)
B1-2	Boiler 1 Solltemperatur	Warmwasser-Solltemperatur
BA-1	Boiler A Tagesuhr Mo-So	Ladezeiten Boiler A einstellen (Tagesuhr)
BA-1	Boiler A Wochenuhr	Ladezeiten Boiler A einstellen (Wochenuhr)
BA-2	Boiler A Solltemperatur	Warmwasser-Solltemperatur
E1	Display Standby	Display Standby-Funktion aktivieren oder deaktivieren
E1a	Display Standby nach	Zeit, nach der das Display in Standby geht
E2	Home-Anzeige nach	Zeit, nach der das Display automatisch die Home-Anzeige einblendet (Bildschirmschoner)
E3	Display Helligkeit	Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung einstellen
E4	Systemsprache	Gesamte Bedienung erfolgt in der gewählten Sprache
E5	Zeit beziehen	Wenn Internet ausgewählt wird, muss eine Internet- oder Netzwerkverbindung bestehen
E5a	Uhrzeit	Händische Eingabe; bei Internetverbindung erfolgt die Einstellung automatisch
E6	Zeitzone	Zeitzone einstellen
E7	Home-Anzeige	Parameter, die auf der Home-Anzeige eingeblendet werden. Es können 2 Elemente ausgewählt werden!
Hk1-1	Heizkreis 1 Wochenuhr	Heizzeiten Heizkreis 1 einstellen (Wochenuhr)
Hk1-1	Heizkreis 1 Tagesuhr Mo-So	Heizzeiten Heizkreis 1 einstellen (Tagesuhr)
Hk1-2	Heizkreis 1 Tagesraumtemperatur	Wohnraum-Solltemperatur
Hk1-3	Heizkreis 1 Absenkraumtemperatur	Tolerierte Wohnraumtemperatur in den Absenkphasen (außerhalb der Heizzeiten)
Hk2-1	Heizkreis 2 Wochenuhr	Heizzeiten Heizkreis 2 einstellen (Wochenuhr)
Hk2-1	Heizkreis 2 Tagesuhr Mo-So	Heizzeiten Heizkreis 2 einstellen (Tagesuhr)
Hk2-2	Heizkreis 2 Tagesraumtemperatur	Wohnraum-Solltemperatur
Hk2-3	Heizkreis 2 Absenkraumtemperatur	Tolerierte Wohnraumtemperatur in den Absenkphasen (außerhalb der Heizzeiten)
HkA-1	Heizkreis A Wochenuhr	Heizzeiten Heizkreis A einstellen (Wochenuhr)
HkA-1	Heizkreis A Tagesuhr Mo-So	Heizzeiten Heizkreis A einstellen (Tagesuhr)
HkA-2	Heizkreis A Tagesraumtemperatur	Wohnraum-Solltemperatur
HkA-3	Heizkreis A Absenkraumtemperatur	Tolerierte Wohnraumtemperatur in den Absenkphasen (außerhalb der Heizzeiten)
Hk-11	Alle Heizkreise Aus über Außentemperatur	Überschreitet die gemittelte Außentemperatur diesen Wert, werden alle Heizkreise ausgeschaltet (unabhängig von den Heizzeiten)
Hk-12	Alle Heizkreise Aus über (Tagabschaltung)	Überschreitet die gemittelte Außentemperatur diesen Wert während der Tagabsenkung (zwischen den Heizphasen), werden die abgesenkten Heizkreise ausgeschaltet
Hk-13	Alle Heizkreise Aus über (Nachtabschaltung)	Überschreitet die gemittelte Außentemperatur diesen Wert während der Nachtabsenkung (zwischen den Heizphasen), werden die abgesenkten Heizkreise ausgeschaltet

2 Parameterliste Installateur

Menü	Bezeichnung	Beschreibung
A1	Heizkreis 1	Art des Heizkreises
A1a	Heizkreis 1 Mischerregelung	Definiert, ob der Heizkreis mit Mischer angesteuert werden soll
A2	Heizkreis 1 Steilheit	Definiert die Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur; Für Heizkörper
A2	Heizkreis 1 Steilheit	Definiert die Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur; Für Fußbodenheizung
A3	Heizkreis 1 Vorlauftemp. Minimum	Minimale Vorlauftemperatur für Fußbodenheizung einstellen
A3	Heizkreis 1 Vorlauftemp. Minimum	Minimale Vorlauftemperatur für Heizkörper einstellen
A4	Heizkreis 1 Vorlauftemp. Maximum	Maximale Vorlauftemperatur für Fußbodenheizung einstellen
A4	Heizkreis 1 Vorlauftemp. Maximum	Maximale Vorlauftemperatur für Heizkörper einstellen
A5	Heizkreis 1 Mischerlaufzeit	Laufzeit (zu/auf) des Heizkreismischers
A6	Heizkreis 1 Fernbedienung FR35	Aktivieren oder deaktivieren
A7	Heizkreispumpe 1 Freigabetemp.	Ab dieser (Kessel- bzw. Puffer-) Temperatur wird die Pumpe eingeschaltet
A11	Heizkreis 2	Art des Heizkreises
A11a	Heizkreis 2 Mischerregelung	Definiert, ob der Heizkreis mit Mischer angesteuert werden soll
A12	Heizkreis 2 Steilheit	Definiert die Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur; Für Heizkörper
A12	Heizkreis 2 Steilheit	Definiert die Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur; Für Fußbodenheizung
A13	Heizkreis 2 Vorlauftemp. Minimum	Minimale Vorlauftemperatur für Heizkörper einstellen
A13	Heizkreis 2 Vorlauftemp. Minimum	Minimale Vorlauftemperatur für Fußbodenheizung einstellen
A14	Heizkreis 2 Vorlauftemp. Maximum	Maximale Vorlauftemperatur für Heizkörper einstellen
A14	Heizkreis 2 Vorlauftemp. Maximum	Maximale Vorlauftemperatur für Fußbodenheizung einstellen
A15	Heizkreis 2 Mischerlaufzeit	Laufzeit (zu/auf) des Heizkreismischers
A16	Heizkreis 2 Fernbedienung FR35	Aktivieren oder deaktivieren
A17	Heizkreispumpe 2 Freigabetemperatur	Ab dieser (Kessel- bzw. Puffer-) Temperatur wird die Pumpe eingeschaltet
A61	Heizkreis A	Art des Heizkreises
A61a	Heizkreis A Mischerregelung	Definiert, ob der Heizkreis mit Mischer angesteuert werden soll
A62	Heizkreis A Steilheit	Definiert die Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur; Für Heizkörper
A62	Heizkreis A Steilheit	Definiert die Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur; Für Fußbodenheizung
A63	Heizkreis A Vorlauftemp. Minimum	Minimale Vorlauftemperatur für Heizkörper einstellen
A63	Heizkreis A Vorlauftemp. Minimum	Minimale Vorlauftemperatur für Fußbodenheizung einstellen
A64	Heizkreis A Vorlauftemp. Maximum	Maximale Vorlauftemperatur für Heizkörper einstellen
A64	Heizkreis A Vorlauftemp. Maximum	Maximale Vorlauftemperatur für Fußbodenheizung einstellen
A65	Heizkreis A Mischerlaufzeit	Laufzeit (zu/auf) des Heizkreismischers
A66	Heizkreis A Fernbedienung FR35	Aktivieren oder deaktivieren
A67	Heizkreispumpe A Freigabetemperatur	Ab dieser (Kessel- bzw. Puffer-) Temperatur wird die Pumpe eingeschaltet
B1	Boiler 1	Boiler am HKM
B2	Boiler 1 Schaltdifferenz	Unterschreitet der Boiler den Sollwert B1-2 um diesen Wert, wird der Boiler innerhalb der Ladezeit B1-1 nachgeladen
B3	Boiler 1 Minimum	Unterschreitet der Boiler diesen Minimumwert, wird der Boiler sofort nachgeladen
B4	Boiler 1 Legionellenschutz	Bei aktiviertem Legionellenschutz wird der Boiler entsprechend der Temperatur B5 und der Zeit B6 erhöht geladen, um mögliche Legionellen im Boiler abzutöten
B5	Boiler 1 Legionellenschutz Solltemperatur	Bei aktiviertem Legionellenschutz B4 wird der Boiler entsprechend dieser Temperatur und der Zeit B6 erhöht geladen, um mögliche Legionellen im Boiler abzutöten

B6	Boiler 1 Legionellenschutz Wochenuhr	Bei aktiviertem Legionellenschutz B4 wird der Boiler entsprechend der Temperatur B5 und dieser Zeit erhöht geladen, um mögliche Legionellen im Boiler abzutöten
B11	Boiler A	Boiler auf der HKA-Platine
B32	Boiler A Schaltdifferenz	Unterschreitet der Boiler den Sollwert BA-2 um diesen Wert, wird der Boiler innerhalb der Ladezeit BA-1 nachgeladen
B33	Boiler A Minimum	Unterschreitet der Boiler diesen Minimumwert, wird der Boiler sofort nachgeladen
B34	Boiler A Legionellenschutz	Bei aktiviertem Legionellenschutz wird der Boiler entsprechend der Temperatur B35 und der Zeit B36 erhöht geladen, um mögliche Legionellen im Boiler abzutöten
B35	Boiler A Legionellenschutz Solltemperatur	Bei aktiviertem Legionellenschutz B34 wird der Boiler entsprechend dieser Temperatur und der Zeit B36 erhöht geladen, um mögliche Legionellen im Boiler abzutöten
B36	Boiler A Legionellenschutz Wochenuhr	Bei aktiviertem Legionellenschutz B34 wird der Boiler entsprechend der Temperatur B35 und dieser Zeit erhöht geladen, um mögliche Legionellen im Boiler abzutöten
B50	Boilerdifferenzladung	Wenn aktiviert, wird der Boiler auf Solltemperatur gehalten, die benötigte Wärme wird aus dem Puffer entnommen. Ist die Differenzladung nicht aktiviert, lädt der Boiler erst entsprechend Parameter B2/B3 bzw. B32/B33 nach
C1	Puffer	Pufferspeicher des Heizungssystems
C2	Kessel-Solltemperatur bei Pufferladung	Notwendige Kesseltemperatur, die zur Ladung des Puffers notwendig ist
C3a	Pufferladung beenden ab	Puffer wird bis zu diesem Fühler geladen
C3b	Ausschalten, wenn Pufferfühler über	Ist die Temperatur am Fühler C3a über diesem Wert, wird die Pufferladung beendet
C4	Puffer-Zwangsladung	Zu diesen Zeiten wird der Puffer voll geladen, unabhängig vom momentanen Ladezustand
C5a	Rücklaufanhebung	Art der Rücklaufanhebung des Heizkessels
C5b	Rücklauf Mischerlaufzeit	Laufzeit des Mixers (siehe Typenschild des Mixers)
C6	Externer Heizkreis Solltemperatur	Bekommt der Kessel am Stecker-Eingang "EXT" eine externe Anforderung, liefert er diese gewählte Temperatur. Der Eingang ist potentialfrei. offen = Aus / gebrückt = Heizen
C8	Kessel-Restwärme bis Pufferfühler	Sobald die Kesseltemperatur die Temperatur am ausgewählten Pufferfühler unterschreitet, wird die Restwärme beendet
E10	Frostschutz: Pumpen Ein unter Außentemperatur	Unter dieser Temperatur werden die Heizkreispumpen eingeschaltet
E10a	Kesselfrostschutz: Rücklaufpumpe "Ein" unter Kesseltemperatur	Die Rücklaufpumpe wird bei Unterschreiten dieser Kesseltemperatur eingeschaltet
E11	Frostschutz: Vorlauf-Solltemperatur	Heizkreis-Vorlauf-Solltemperatur der Frostschutzfunktion
E12	Umschaltung Tagabsenkung	Innerhalb dieser Zeit ist für den Heizkreis Tag, außerhalb Nacht. Es gelten die Absenk-Parameter (HK-12/-13) in den Kundeneinstellungen
E13	Außenfühler	Wenn kein Pt1000-Außenfühler vorhanden ist, regelt die Steuerung mit einem fiktiven Wert von -10°C
E14	Tagesuhr/Wochenuhr	Tagesuhr: jeder Tag gleich; Wochenuhr: Tage können unterschiedliche Heizzeiten haben

3 Parameterliste Service

Menü	Bezeichnung	Beschreibung
E0	Leistungsklasse	Leistungsklasse des Kessels einstellen
E01	Zurücksetzen	Parameter der jeweiligen Gruppen können individuell auf Werkseinstellung zurückgesetzt werden (außer Kommissionsnummer und Kessel-ID)
E01a	Gesamtrücksetzen	Der gesamte Kessel wird auf Werkseinstellung zurückgesetzt (außer Kommissionsnummer und Kessel-ID)
E02	Kesselhersteller	selbsterklärend
E03	Messefunktion	Demo-Modus
E06	Rauchgas Skalierung	Um den Messpunkt am Rauchrohr für den Rauchfangkehrer einstellen zu können
E07	Kommissions-Nr.	Wird vom Werk vergeben
E08	VNC (System startet neu)	VNC aktivieren oder deaktivieren; Achtung! Bei aktiviertem VNC bleibt der Bildschirm schwarz, IP Adresse merken.
K1a	Kesselleistung Minimum	Unter diese Leistung regelt der Kessel nicht hinunter
K1b	Kesselleistung Maximum	Über diese Leistung regelt der Kessel nicht hinauf
K2a	Kessel Minimum-Temperatur	Minimale Kesseltemperatur im Leistungsbrand
K2b	Kessel Maximum-Temperatur	Maximale Kesseltemperatur im Leistungsbrand
K3	Saugzug bei 100% Leistung	Saugzugdrehzahl in %, bezogen auf die maximale Drehzahl des Saugzugs
K5	Gluterhaltung Schaltdifferenz	Ist der Kessel in Gluterhaltung, schaltet er unter dieser Temperatur wieder zurück in den Leistungsbrand. = Solltemperatur + Überhöhung - Schaltdifferenz
K6	Kessel Solltemperatur-Überhöhung	Darüber geht der Kessel in die Gluterhaltung
K7	Saugzug bei Gluterhaltung	Saugzugdrehzahl, während der Kessel in Gluterhaltung ist
K8	Saugzug-Max. bei Ausbrand	Saugzugdrehzahl, die der Kessel während des Ausbrands nicht überschreiten darf
K9a	Kesselsperre bei x-mal Gluterhaltung innerhalb	Kessel wird für die in Parameter K9b eingestellte Zeit gesperrt, sofern er die Anzahl an Gluterhaltungen K9c innerhalb dieser Zeit überschreitet
K9b	Dauer Kesselsperre	Für diese Zeit wird der Kessel nach Überschreitung der Anzahl der Gluterhaltungen K9c gesperrt
K9c	Kesselsperre bei x-mal Gluterhaltung	Anzahl der Gluterhaltungen für die Kesselsperre, siehe auch K9a, K9b
K10a	Rauchfangkehrer Volllast	Leistung im Rauchfangkehrerbetrieb
K10b	Rauchfangkehrer Teillast	Leistung im Rauchfangkehrerbetrieb
K11	Rauchfangkehrer Kessel-Solltemperatur	Kesseltemperatur, auf die bei aktivem Rauchfangkehrerbetrieb geregelt wird
K12	Rauchfangkehrer Laufzeit	Laufzeit, nach der der Rauchfangkehrerbetrieb automatisch beendet wird
K15	Maximale Einschubdrehzahl	Einschubdrehzahl wird auf diesen Wert limitiert
K16a	Maximale Fördermenge bei 100% Leistung	Fördermenge wird auf diesen Wert limitiert - Leistungsklassenabhängig
K16b	Maximale Fördermenge ohne Lambdasonde	Im Betrieb ohne Lambdasonde wird die Fördermenge auf diesen Wert limitiert
K17	Einschub Fördermenge	Wird zur Berechnung des Verbrauchs verwendet
L1	Rücklaufmischer Ein bei TK/RL Diff.	Differenz zwischen Rücklauf- und Kesseltemperatur, bei der die Rücklaufpumpe einschaltet
L2	Rücklauf Minimum	Rücklauftemperatur-Sollwert kann diesen Wert nicht unterschreiten
L3a	Rücklauf Nennspreizung	Grundspreizung des Rücklaufs ohne AutoAdapt-Wert
L3b	Rücklauf Auto Einstellbereich +/-	Begrenzt den Korrekturwert der Rücklauf-AutoAdapt-Funktion
L3c	Rücklauf AutoAdapt-Intervall	Nach dieser Zeit wird der Rücklauf-Sollwert durch die AutoAdapt-Funktion zyklisch angepasst
L3d	Sollwert mittlere Leistung für AutoAdapt	Dieser Wert wird nach dem Leistungsbrand als Berechnungsgrundlage für den AutoAdapt herangezogen
L4a	Rücklaufanhebung Störung unter	Ist die Rücklauftemperatur länger als eine bestimmte Zeit (L4b) unter dieser Temperatur, wird eine Störung ausgegeben

L4b	Zeit bis Störung Rücklaufanhebung	Ist die Rücklaufzeit länger als diese Zeit unter der Minimaltemperatur (L4a), wird eine Störung ausgegeben
L5	Rücklaufmischer Intervall	Regelintervall des Rücklaufmischers
L6	Minimale Mischerlaufzeit	Unter dieser Zeit wird der Mischer nicht mehr angesteuert
L7	Rücklauf Totzeitkompensation	Wert, auf den der Mischer zu Regelbeginn geöffnet wird
L11	Boilerpumpe 1 Freigabetemperatur	Gibt an, ab welcher Temperatur die Boilerpumpe 1 einschaltet
L12	Boilerpumpe A Freigabetemperatur	Gibt an, ab welcher Temperatur die Boilerpumpe A einschaltet
M1	Alle Heizkreise Ein bei Kesseltemperatur über	Bei einer Kesseltemperatur über diesem Wert wird die Heizkreis-Übertemperaturbehandlung aktiv
M2	Kesselüberhöhung Heizkreise	Um diesen Wert wird die Kesseltemperatur über die Heizkreis-Solltemperatur erhöht
M3	Raumeinflussfaktor FR35	Einfluss der Raumtemperatur auf Heizkreis-Solltemperatur
M4	Heizkreise minimale Mischerlaufzeit	Unter diesem Wert wird keine Mischeransteuerung mehr durchgeführt
M5	Restwärme bis Kessel unter	Die Restwärmenutzung der externen Anforderung erfolgt bis zu dieser Kesseltemperatur
M6	Hysterese Pumpeneinschaltzeit Restwärme	Schalthyysterese der Restwärmenutzung
M7	Totzeitkompensation HK-Mischer	Wert, auf den der Mischer zu Regelbeginn geöffnet wird
N1	Boiler Ein bei Kesseltemperatur über	Bei einer Kesseltemperatur über diesem Wert wird die Boiler-Übertemperaturbehandlung aktiv
N2	Boilervorrang Regler D-Anteil (TBoiler)	I-Anteil - Boilertemperatur-Regler zur Vorlauf-Reduzierung der Heizkreise
N4	Boiler-Restwärme Differenztemperatur	Boiler bleibt in Restwärme, bis die Kesseltemperatur unter der Boilertemperatur + diesem Wert ist
O1	Hysterese Kessel/Puffer	Im Ausbrand versucht der Kessel seine Wärme noch an den Puffer abzugeben, ihn dabei aber nicht zu durchmischen. Fällt der Puffer unter diese Temperatur, wird wieder Wärme vom Kessel in den Puffer gepumpt, bis die Temperatur ausgeglichen ist.
O2	Puffer-Überhöhung Heizkreis	Um diesen Wert erhöht der Heizkreis die Anforderung an den Puffer, um die geforderte Vorlaufzeit sicher zu erreichen
O3	Puffer-Überhöhung Boiler	Um diesen Wert erhöht der Boiler die Anforderung an den Puffer, um die geforderte Vorlaufzeit sicher zu erreichen
O4	Puffer Differenztemperatur	Sinkt die Puffertemperatur um diesen Wert unter die Solltemperatur, kann eine Zwangsladung gestartet werden
O5	Überhöhung bei aktiver Pufferladung	Definiert die Mindest-Temperatur, die vom Pufferfühler oben gemessen werden muss, um eine Pufferladung abzuschließen. Kessel-Solltemperatur - O5
P1	Max. Fördermenge bei Zündung	Bei der Zündung wird die Fördermenge auf diesen Wert limitiert
P2	Einschub bei Zündung	Gibt an, mit welcher Geschwindigkeit der Brennstoff während der Zündphase eingeschoben wird
P3	Zeit für Übergang Leistungsbrand	Gibt die Zeit an, wie lange der Kessel im Übergang zum Leistungsbrand bleibt
P4	Rauchgastemperatur keine Zündung	Über dieser Temperatur erfolgt keine Zündung; der Kessel brennt alleine wieder weg
P6	Saugzug bei Zündung	Zündvorgang wird mit diesem Drehzahlwert durchgeführt
P8	Rauchgastemperatur Anstieg	Ab diesem Wert gilt der Zündvorgang als erfolgreich, der Kessel geht in Leistungsbrand
P9	Zündüberwachung Einschubzeit	Während dieser Phase wird Brennstoff eingeschoben und beobachtet, ob der Kessel selbständig zündet
P10	Zündung Versuchszeit	Zeit des aktiven Zündversuchs (Zündung eingeschaltet); Wird innerhalb dieser Zeit kein erfolgreicher Zündversuch erkannt, wird die Zündung abgebrochen
P11	Aufheizzeit Lambdasonde	Benötigte Aufwärmzeit der Lambdasonde. Erst danach ist der Messwert gültig
P12	O2-Übergang Leistungsbrand	Übergangszeit zwischen der Zündung und dem Leistungsbrand
P13	Zündversuche	Anzahl der Zündversuche bis der Kessel auf Störung geht
Q1a	Entaschung frühestens nach	Diese Zeit muss der Kessel mindestens im Leistungsbrand gelaufen sein, bis eine Entaschung erfolgt. Ist diese Zeit überschritten, erfolgt vor dem nächsten Leistungsbrand eine Entaschung

Q1b	Entaschung spätestens nach	Diese Zeit darf der Kessel maximal im Leistungsbrand ohne Entaschung gelaufen sein. Ist diese Zeit überschritten, erfolgt eine Entaschung
Q2a	Minimale Ausbrandzeit	Ausbrand muss mindestens diese Zeit erfolgen
Q2b	Maximale Ausbrandzeit	Ausbrand darf maximal diese Zeit erfolgen, danach wird er beendet
Q3a	Mittelwert O2-Ausbrand erledigt	Kriterium für den erfolgreichen Ausbrand - über diesem Wert gilt der Kessel als ausgebrannt
Q3b	Anzahl der Ausbrände mit max. Zeit bis Info (0=deaktiv.)	Wenn die Ausbrände mit Maximalzeit Q2b diese Anzahl übersteigen, erfolgt eine Info
Q4	Saugzug bei Entaschung	Saugzugdrehzahl während der Entaschungsphase
Q5	Entaschungsmotor Hübe	Anzahl der Schieberrost Auf/Zu-Bewegungen bei der Entaschung
Q6a	Schieberrost Strom Vorwarnung ab	Ab diesem Stromwert gilt die Aschelade als fast voll
Q6b	Anzahl bis Info: Aschelade entfernen	So oft muss der Strom Q6a gemessen werden, damit diese Info ausgegeben wird
Q7a	Maximaler Motorstrom Schieberrost	Ab diesem Stromwert gilt die Aschelade als komplett voll
Q7b	Anzahl bis Störung Aschelade voll	So oft muss der Strom Q7a gemessen werden, damit diese Info ausgegeben wird
Q8a	Händische Entaschung - Rauchgastemperatur über	Übersteigt die Rauchgastemperatur diesen Wert für die Zeit Q8b, muss händisch gereinigt werden (Turbulatoren)
Q8b	Händische Entaschung - Zeit bis Info	Übersteigt die Rauchgastemperatur den Wert Q8a für die Zeit, muss händisch gereinigt werden (Turbulatoren)
Q8c	Händische Entaschung - maximale Laufzeit Kessel	Spätestens nach dieser Zeit muss händisch gereinigt werden - unabhängig von der Rauchgastemperatur
S1a	O2-Soll	Restsauerstoffwert, auf den in der normalen Verbrennung geregelt wird
S1b	Rauchfangkehrer O2-Soll	Restsauerstoffwert, auf den im Rauchfangkehrerbetrieb geregelt wird
S2	O2-Anhebung Teillast	Je weiter der Kessel in Teillast ist, desto weiter wird der Restsauerstoffwert angehoben
S3a	O2-Stopp	Unter diesem Wert stoppt der Einschub
S3b	O2-Störung nach	Ist der Kessel über diese Zeit im O2-Stopp, geht er auf Störung
S4	O2-Stopp Hysterese	Über diesem Wert geht der Kessel nach einem O2-Stopp wieder in den normalen Leistungsbrand
S5	O2-Abschaltung über	Schafft der Kessel nach der Zeit S6 diesen Wert nicht, gibt er eine Info aus
S6	Zeit für O2-Abschaltung	Schafft der Kessel nach dieser Zeit diesen Wert S7 nicht, gibt er eine Info aus
S7	O2 Info, bei nicht erreichtem Sollwert nach	Wenn nach dieser Zeit der O2-Sollwert noch immer nicht erreicht wurde, wird eine Info ausgegeben
T2a	Rauchgasbegrenzung ab	Überschreitet die Rauchgastemperatur diesen Wert, wird die Saugzugdrehzahl reduziert
T3	Rauchgasanhebung unter	Unterschreitet die Rauchgastemperatur diesen Wert, wird die Saugzugdrehzahl angehoben
T6	I-Max Leistung	Reglerparameter Leistungsregelung Kessel
T12	Saugzug max. Drehzahl	Maximal erlaubte Drehzahl des Saugzugs

3.1 Parameterliste Service Kombi

EKombi	Kombi-Modus	Auswahl, ob der Kessel als Kombi-Kessel verwendet wird
EKombi1	Kombi-Typ	Auswahl, ob der Kessel als Master oder Slave agiert
EKombi2	Gemeinsamer Kamin	Gibt an, ob die Kombi-Kessel einen gemeinsamen Kamin nutzen
EKombi3	SZ-Drehzahl bei Kombi-Kessel („Anheizen“, „Ausbrand“ oder „Übertemperatur“)	Saugzug-Drehzahl beim Kombi-Kessel im Zustand „Anheizen“, „Ausbrand“ oder „Übertemperatur“
EKombi4	SZ-Drehzahl bei Kombi-Kessel (Leistungsbrand)	Saugzug-Drehzahl beim Kombi-Kessel im Leistungsbrand
EKombi5	SZ Drehzahl bei Kombi Tür offen	Saugzug-Drehzahl, wenn die Tür beim Kombi-Kessel geöffnet ist
EULZert	UL-Zertifizierung	Auswahl, ob der Kessel mit UL-Zertifizierung ausgeliefert wurde

4 Liste der Informations- und Störungsmeldungen

Nr.	Meldungstext	Lösung
1	Spannung Netzteil kontrollieren bzw. justieren	Spannung zu gering; Drehschalter am Netzteil auf 24V einstellen; Elektriker oder Service verständigen
2	Maximale Platinentemperatur überschritten	Umgebungstemperatur senken; Temperatur im Heizraum max. 40°C; Türdichtungen kontrollieren
5	Batterie leer, Datum wurde zurückgesetzt!	Knopf-Batterie auf der Hauptplatine austauschen; ggf. Elektriker verständigen
6	Uhrenmodul nicht gefunden Verkabelung Uhrenmodul überprüfen Zeit manuell einstellen und Update erneut durchführen	Verkabelung Uhrenmodul überprüfen; Zeit manuell einstellen und Update erneut durchführen; ggf. Kundendienst informieren
8	Alte Micro-SD Karte!	Sicherung SI1 auf der Hauptplatine durch Elektriker austauschen (schwarze Sicherungsabdeckung entfernen)
10	Hauptsicherung defekt	Heizungsnotschalter und Stecker Safety SW durch Elektriker überprüfen lassen; Platine defekt, falls alles richtig angeschlossen ist
100	Heizungsnotschalter ein bzw. Sicherheitskette aktiv	Heizungsnotschalter und Stecker Safety SW durch Elektriker überprüfen lassen; Platine defekt, falls alles richtig angeschlossen ist
101	Achtung! Übertemperatur. STB ausgelöst	Kessel abkühlen lassen und STB quittieren, um die Funktion der RL-/Pufferpumpe und der Mischer im Handbetrieb zu überprüfen; Installateur oder Service verständigen
102	Achtung, Übertemperatur! STB, Wassermangelsicherung oder Überdruckventil ausgelöst	Kessel abkühlen lassen und STB quittieren, um die Funktion der RL-/Pufferpumpe und der Mischer im Handbetrieb zu überprüfen; Installateur oder Service verständigen
200	Rauchgastemperatur-Fühler unterbrochen	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektriker verständigen
201	Rauchgastemperatur-Fühler Kurzschluss	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektriker verständigen
205	Pt1000-Fühler nicht kalibriert	Service verständigen; Entsprechende Platine tauschen
206	Kesselfühler unterbrochen	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektriker verständigen
207	Kesselfühler Kurzschluss	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektriker verständigen
210	Rücklauffühler nicht kalibriert	Service verständigen; Entsprechende Platine tauschen
211	Rücklauffühler unterbrochen	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektriker verständigen
212	Rücklauffühler Kurzschluss	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektriker verständigen
213	PWM Referenz-Fühler unterbrochen Stecker bzw. Klemmschrauben prüfen	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektriker verständigen
214	PWM Referenz-Fühler Kurzschluss Stecker und Sensor prüfen	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektriker verständigen
215	Außentemperaturfühler nicht kalibriert	Service verständigen; Entsprechende Platine tauschen
216	Außentemperaturfühler unterbrochen	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektriker verständigen

Nr.	Meldungstext	Lösung
217	Außentemperaturfühler Kurzschluss	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektriker verständigen
220	Pufferfühler unten nicht kalibriert	Service verständigen; Entsprechende Platine tauschen
221	Pufferfühler unten unterbrochen	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektriker verständigen
222	Pufferfühler unten Kurzschluss	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektriker verständigen
225	Pufferfühler Mitte nicht kalibriert	Service verständigen; Entsprechende Platine tauschen
226	Pufferfühler Mitte unterbrochen	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektriker verständigen
227	Pufferfühler Mitte Kurzschluss	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektriker verständigen
230	Pufferfühler oben nicht kalibriert	Service verständigen; Entsprechende Platine tauschen
231	Pufferfühler oben unterbrochen	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektriker verständigen
232	Pufferfühler oben Kurzschluss	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektriker verständigen
300	Saugzug Störung	Saugzug im Handbetrieb testen; Stecker und Verdrahtung durch Elektriker überprüfen lassen; Saugzug auf Leichtgängigkeit überprüfen; Netzteilspannung (24V) einstellen
400	Lambdasonde nicht angeschlossen oder defekt	Klemmstellen durch Elektriker überprüfen lassen; Lambdasonde oder Platine defekt; Service verständigen
401	Lambdasonde nicht korrekt angeschlossen	Klemmstellen durch Elektriker überprüfen lassen; Lambdasonde oder Platine defekt; Service verständigen
500	Schieberost nicht angeschlossen	Schieberost richtig anschließen; Platine oder Motor defekt, falls der Schieberost richtig angeschlossen ist; Service verständigen
501	Schieberost öffnet nicht	Schieberost im Handbetrieb mit der Auf- oder Zu-Taste überprüfen ob er vollständig öffnet und schließt; Service verständigen
502	Schieberost schließt nicht korrekt	Schieberost im Handbetrieb mit der Auf- oder Zu-Taste überprüfen ob er vollständig öffnet und schließt; Service verständigen
600	Überlastung Einschub	Einschubschnecke im Handbetrieb vor- und zurückfahren; Service verständigen, falls Blockade durch mehrmaliges Vor- und Zurückfahren nicht gelöst werden kann
1000	Fehler in Parametern, Werkseinstellungen wurden geladen	Interner Fehler; Parameter kontrollieren
1100	Aschelade offen	Aschelade am Kessel fixieren und Verriegelung fest verschließen; Sicherheitsschalter, Kabel, Klemmstellen und Stecker durch Elektriker überprüfen lassen
1101	Aschelade fast voll, bitte jetzt entleeren	Aschelade entleeren; Ist die Aschelade nicht voll, den Schieberost im Handbetrieb mit der Auf- oder Zu-Taste auf Leichtgängigkeit überprüfen
1102	Aschelade voll, bitte jetzt entleeren	Aschelade entleeren; Ist die Aschelade nicht voll, den Schieberost im Handbetrieb mit der Auf- oder Zu-Taste auf Leichtgängigkeit überprüfen
1110	Pelletsbehälter fast leer	Pellets nachfüllen; Füllstandsmelder reinigen; Füllstandsmelder oder Platine defekt, falls der Pelletsbehälter voll ist
1200	Heizflächen reinigen	Reinigungs-Erinnerung; Nachdem der Kessel gereinigt wurde, kann diese Meldung quittiert werden

Nr.	Meldungstext	Lösung
2000	Zündzeit überschritten	Einschubschnecke im Handbetrieb überprüfen, ob Pellets gefördert werden; Zündung überprüfen; Schieberost überprüfen, ob dieser vollständig öffnet und schließt; Brennkammer auf Verschlackung überprüfen; Montage des Rauchgasfühlers überprüfen; Serviceverständigen
2001	Verbrennungsstörung: Start nicht möglich	Einschubschnecke im Handbetrieb überprüfen, ob Pellets gefördert werden; Zündung überprüfen; Schieberost überprüfen, ob dieser vollständig öffnet und schließt; Brennkammer auf Verschlackung überprüfen; Montage des Rauchgasfühlers überprüfen; Serviceverständigen
2002	Anlage zu lange auf O2-Stopp	Lambdasonde stark verschmutzt; Reinigung durchführen; Klemmstellen und Stecker kontrollieren; Lambdasonde tauschen; Kessel kann vorübergehend ohne Lambdasonde betrieben werden; Serviceverständigen
2003	Verbrennung überprüfen, O2-Sollwert nicht erreicht	Kessel und Lambdasonde reinigen; Lambdasonde neu kalibrieren; Serviceverständigen
2004	Ausbrandzeit überschritten, O2 nicht erreicht	Kessel und Lambdasonde reinigen; Lambdasonde neu kalibrieren; Serviceverständigen
2006	Achtung! Putzhebel regelmäßig betätigen um Verschmutzungen zu lösen (maximale Abgastemperatur überschritten)	Kesselputzeinrichtung verwenden, um die Wärmetauscherzüge von Ablagerungen zu befreien. Regelmäßiges Betätigen des Putzhebels erhöht die Lebensdauer und den Wirkungsgrad Ihres Kessels.
2006	Putzhebel 5x betätigen um Verschmutzungen zu lösen (maximales Reinigungsintervall)	Kesselputzeinrichtung verwenden, um die Wärmetauscherzüge von Ablagerungen zu befreien. Regelmäßiges Betätigen des Putzhebels erhöht die Lebensdauer und den Wirkungsgrad Ihres Kessels.
2007	Info: Kesselsperre ist aktiv, zu wenig Wärmeabnahme. Aktuell werden keine Anforderungen angenommen	Außentemperaturabschaltung und Heizzeiten anpassen
3000	Rücklauffanhebung, Temperatur nicht erreicht!	Richtige Rücklauffühler-Position überprüfen; Pumpe tauschen, größere Pumpe verwenden bzw. auf höhere Stufe schalten; Funktion des Mischers überprüfen (wenn Mischer vorhanden); Installateurverständigen; Achtung: Beeinträchtigt die Kessel Lebensdauer
3010	Heizkreisfühler A nicht angeschlossen	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektrikerverständigen
3011	Heizkreisfühler A Kurzschluss	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektrikerverständigen
3012	Heizkreisfühler 1 nicht angeschlossen	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektrikerverständigen
3013	Heizkreisfühler 1 Kurzschluss	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektrikerverständigen
3014	Heizkreisfühler 2 nicht angeschlossen	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektrikerverständigen
3015	Heizkreisfühler 2 Kurzschluss	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektrikerverständigen
3020	Boilerfühler A nicht angeschlossen	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektrikerverständigen
3021	Boilerfühler A Kurzschluss	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektrikerverständigen
3022	Boilerfühler 1 nicht angeschlossen	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektrikerverständigen

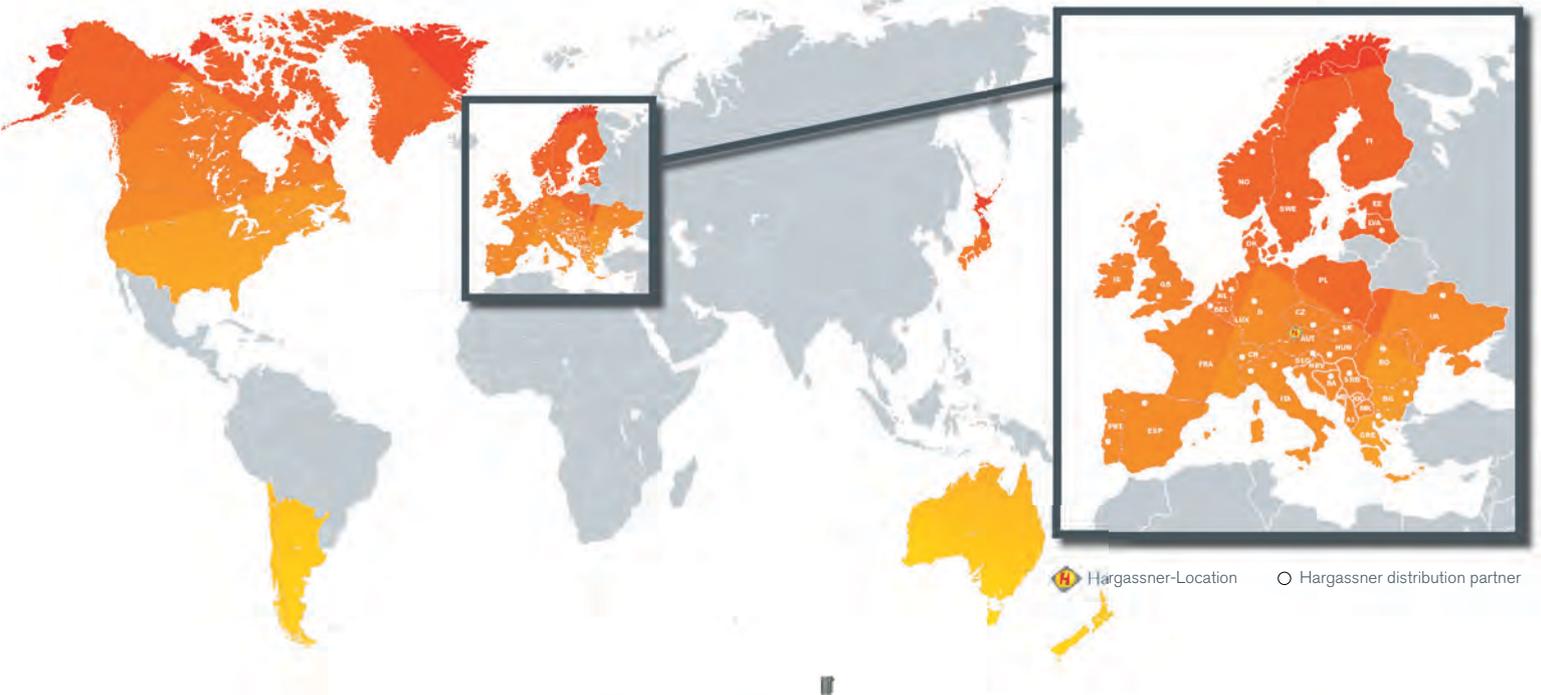
Nr.	Meldungstext	Lösung
3023	Boilerfühler 1 Kurzschluss	Fühler und Kabel überprüfen; Fühler mit einem anderen Fühler tauschen; Kommt eine andere Störung, Fühler erneuern; Kommt dieselbe Störung, entsprechende Platine tauschen; Elektriker verständigen
3030	Nur ein Boiler als intern möglich	Externen Boiler auf "extern" parametrieren
3031	"Boiler intern" nicht ohne Puffer möglich	Ist kein Puffer vorhanden, "Boiler extern" parametrieren
9000	Keine Verbindung zum HKM	Adresswahlschalter am Heizkreismodul überprüfen; Busverdrahtung, Netzanschluss und Sicherung F1 am HKM durch Elektriker überprüfen lassen; Heizkreismodul tauschen
9050	Keine Verbindung zur HKA-Platine	Adresswahlschalter an der HKA-Platine überprüfen; Busverdrahtung, Netzanschluss und Sicherung F1 an der HKA-Platine durch Elektriker überprüfen lassen; HKA-Platine tauschen
9100	Keine Verbindung zum Kombi-Kessel!	Busverdrahtung und Netzanschluss überprüfen; Service verständigen; Entsprechende Platine tauschen
9101	Kombi-Kessel sendet falsche Daten!	Interner Fehler; Service verständigen
9102	Beide Kessel in der Kombi sind als Master parametrier!	Slave-Kessel in den Serviceparametern als Slave parametrieren; Service verständigen
9103	Beide Kessel in der Kombi sind als Slave parametrier!	Master-Kessel in den Serviceparametern als Master parametrieren; Service verständigen
9104	Falscher Kombi-Kessel Typ (Nur HV-PK möglich)!	Kombi-Parameter überprüfen; Service verständigen
9105	Fehler am Kombi-Kessel!	Störung/Info am Kombi-Kessel quittieren
9110	Kombi-Kessel bestätigt Anforderung nicht!	Interner Fehler; Service verständigen
9111	Kombi-Kessel bestätigt Fehler nicht!	Interner Fehler; Service verständigen

Notizen

Notizen

Notizen

Your expert for **PELLET** | **WOOD LOG** | **WOOD CHIP** HEATING



hargassner.com

AUSTRIA

HARGASSNER Ges mbH
Anton Hargassner Strasse 1
A-4952 Weng
Tel. +43 (0) 77 23 / 52 74
Fax +43 (0) 77 23 / 52 74 - 5
office@hargassner.at

GERMANY

HARGASSNER DE GmbH
Heraklithstraße 10a
D-84359 Simbach/Inn
Tel. +43 (0) 77 23 / 52 74
Fax +43 (0) 77 23 / 52 74 - 5